

Inhalt

Einleitung	7
Kapitel 1	
Soziale Elternschaft im Kontext der Pflegekinderhilfe	10
1.1 Legitimation und Anspruch der Pflegekinderhilfe	14
1.2 Formen der Familienpflege	17
1.3 Zur psychosozialen Situation von Pflegekindern	23
1.3.1 Ursachen der Inpflegegabe	24
1.3.2 Bindung und Trennung	25
1.3.3 Loyalitätskonflikte	35
1.3.4 Rückführung und offene Perspektiven	36
1.4 Motivation bei Pflegeeltern	38
1.5 Eignungskriterien	39
1.6 Strukturspezifika familialer Pflege und Betreuung	41
1.6.1 Zeitliche Begrenzung	42
1.6.2 Erziehungsunsicherheit	44
1.6.3 Vergütung	46
1.7 Pflegekinder mit Behinderung	48
1.8 Paradigmenwechsel: Inklusion	54
1.8.1 Entwicklungslinien	54
1.8.2 Voraussetzungen und Umsetzung	62
Kapitel 2	
Forschungsgrundlagen und empirisches Design	67
2.1 Forschungsstand	69
2.1.1 Familien mit leiblichen Kindern mit Behinderung	69
2.1.2 Pflegekinderhilfe	73
2.1.3 Soziale Elternschaft für Kinder mit Behinderung	76
2.2 Empirisches Design	79
2.2.1 Ansätze qualitativer Empirie	80
2.2.2 Datenerhebung	81
2.2.3 Sample	81
2.2.4 Feldzugang	83
2.2.5 Methodisches Instrument der Datenerhebung: das narrative Interview	84
2.2.6 Interviewsituation und Durchführung der Interviews	88
2.2.7 Interviewaufzeichnung und Transkription	90
2.2.8 Auswertungsmethoden	92
	5

Kapitel 3

Soziale Elternschaft und Umgang mit Herausforderungen durch die Behinderung eines Pflegekindes: empirische Ergebnisse	96
3.1 Handlungsgeleiteter Umgang: Fallportrait Frau Kuhlmann „Und ich hoffe immer noch, dass er irgendwo die Kurve noch kriegt“	96
3.1.1 Strukturelle Beschreibung und fallspezifische Charakteristika	96
3.1.2 Normatives Normalitätsverständnis und alltagspraktische Problembewältigung	102
3.1.3 Umgangsstrategien	107
3.1.4 Mustervariationen	108
3.2 Ressourcengeleiteter Umgang: Fallportrait Frau Schiller „Ich hab’ sehr viel gelernt – ich für mich und wir als Familie haben sehr viel lernen müssen mit Michael“	111
3.2.1 Strukturelle Beschreibung und fallspezifische Charakteristika	111
3.2.2 Referentes Normalitätsverständnis und erfahrungspraktische Transferleistungen	115
3.2.3 Umgangsstrategien	119
3.2.4 Mustervariationen	121
3.3 Reflexionsgeleiteter Umgang: Fallportrait Herr Rothe „Ist schon ’ne, sag’ ich mal, andere Welt, in die man da eintaucht“	123
3.3.1 Strukturelle Beschreibung und fallspezifische Charakteristika	123
3.3.2 Divergentes Normalitätsverständnis und Weltenvertrautheit	150
3.3.3 Umgangsstrategien	154
3.3.4 Mustervariationen	158

Kapitel 4

Ergebnisse – Gegenstandbezogenes Konzept der Herstellung von Normalität unter marginalisierenden Bedingungen	160
4.1 Ergebnisse aus dem Vergleich der Strukturmerkmale	168
4.2 Herstellung von Normalität und Stigmatisierungsprozesse	180
4.3 Pflegeeltern und ihr Beitrag zur Inklusion	188
4.4 Anwendungsbezug und Ausblick	190
Literaturverzeichnis	194